Offener Brief an die
Weltgesundheitsorganisation (WHO),
Amnesty International für die Menschenrechte,
Gesundheitsministerium,
Hamburgische Bürgerschaft,
Ärztekammer Hamburg

Die Grundsätze der Menschenrechte werden im Iran verletzt!

Hamburg, den 17.10.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,

derzeit erleben wir unglaubliche und weltbewegende Proteste im Iran.
Ausgelöst sind die Proteste nach der Ermordung einer jungen Frau, deren Name aktuell in der ganzen Welt bekannt ist, Mahsa Amini, durch die Sittenpolizei vor 4 Wochen.
Seitdem protestieren viele junge Frauen und Männer im ganzen Land und werden auf brutalster Art niedergeschlagen.

Das grausame medizinische Schicksal der Verletzten ist unvorstellbar.
„Es ist eines der Grundrechte jeden Menschen ohne Unterschied der Rasse, der Religion, der politischen Überzeugung, der wirtschaftlichen oder sozialen Lage, sich einer möglichst guten Gesundheit zu erfreuen" (Artikel 25 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der WHO).

Die Angst vor Repressionen und Verhaftungen hat dazu geführt, dass die bei den Demonstrationen Verletzte keine Krankenhäuser und Ärzte aufsuchen konnten. Die medizinischen Personal werden wegen Ausführen ihrer medizinischen Pflichten verhaftet.

„Die Gesundheit aller Völker ist eine Grundbedingung des Weltfriedens und der Sicherheit, sie setzt eine möglichst weitgehende Mitarbeit der einzelnen und der Staaten voraus" (wie WHO verpflichtet).

und vor allem

„Die Regierungen sind für die Gesundheit ihrer Völker verantwortlich;" (wie WHO seine Mitglieder verpflichtet).

Wir, Ärztinnen/Zahnärztinnen und Ärzte/Zahnärzte sowie das medizinische Personal verurteilen dieses grausamen Vorgehen, den Missbrauch von medizinischen Ressourcen, wie Krankenwagen, die als Transportmittel von Protestierende ins Gefängnis genutzt werden und jeglichen Druck auf das medizinische Personal.

Seit Mitgliedschaft nach dem Artikel 5 in der WHO und Anerkennung deren Satzung durch iranischen Machthaber am 23.11.1946 sind die jetzigen Herrscher nach dem o.g. Vorschriften der WHO und deren Ermessen auch zusätzlich verpflichtet nach dem Artikel *61 bis 63* der Satzung der WHO entsprechende Berichte über die aktuelle Lage zu erstatten.

Wir fordern daher:

- Rechenschaft der iranischen Gesundheitsbehörde gegenüber der WHO.
- Ende der Gewalt gegen das medizinische Personal im Iran.
- Ende der Gewalt gegen die friedlich protestierende.
- Eine international anerkannte Beobachtungskommission, die die Situation der medizinischen Versorgung der Demonstranten und Gefangenen im Iran untersucht.

Wir fordern Gerechtigkeit für alle Menschen im Iran, unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Behinderung, Religion oder Weltanschauung, Alter oder sexueller Orientierung.
Wir bleiben nicht ruhig, wenn die Grundsätze der Menschenrechte verletzt werden.
Wir unterstützen das iranische Volk und sind ihre Stimme.

Verein deutsch-iranischer Ärzte und Zahnärzte in Hamburg